



Informationsabende mit Onlinezuschaltung zum Thema

GESUNDHEIT: FREIHEIT AUF DEM PRÜFSTAND

Serate informative con collegamento online sul tema

SALUTE: LA LIBERTÀ ALLA PROVA

Mittwoch, 21.Jänner 2026

Deklaration möglicher Interessenkonflikte:

Der Autor hat aus seiner Sicht in Bezug auf den Inhalt der Präsentation keinen Interessenskonflikt.

Machen Impfungen Sinn?



Machen Impfungen Sinn?

Sterblichkeit und Erkrankungshäufigkeit vor und nach Einführung der Impfung (USA)

Pocken
Kinderlähmung
„Krupp“
Kehldeckelentzündung
Masern
„Ziegenpeter“
Keuchhusten
Röteln
Wundstarrkrampf

Erkrankung	Geschätzte Zahl der Todesfälle im 20. Jahrhundert vor Einführung der Impfung	Todesfälle im Jahr 2002
Pocken	4,81 Mio.	0
Poliomyelitis	1,63 Mio.	0
Diphtherie	17,60 Mio.	2
Haemophilus influenzae	2,00 Mio.	22
Masern	5,03 Mio.	36
Mumps	1,52 Mio.	236
Pertussis	1,47 Mio.	6.632
Röteln	4,77 Mio.	20
Tetanus	0,13 Mio.	13



DANUBE PRIVATE UNIVERSITY
Fakultät Medizin/Zahnmedizin



Department
Kinder- und Jugendheilkunde



Impfen - eine medizinisch-soziale oder rein persönliche Entscheidung?

Vaccinarsi una decisione medica-sociale o puramente personale?

Jürgen Brunner
Department für Kinder- und Jugendheilkunde
Klinisches Ethikkomitee (KEKo)
Medizinische Universität Innsbruck
Danube Private Universität (DPU)
juergen.brunner@tirol-kliniken.at

Einie impfpräventable Erkrankung

Impfplan

Impfen-eine individuelle Entscheidung??

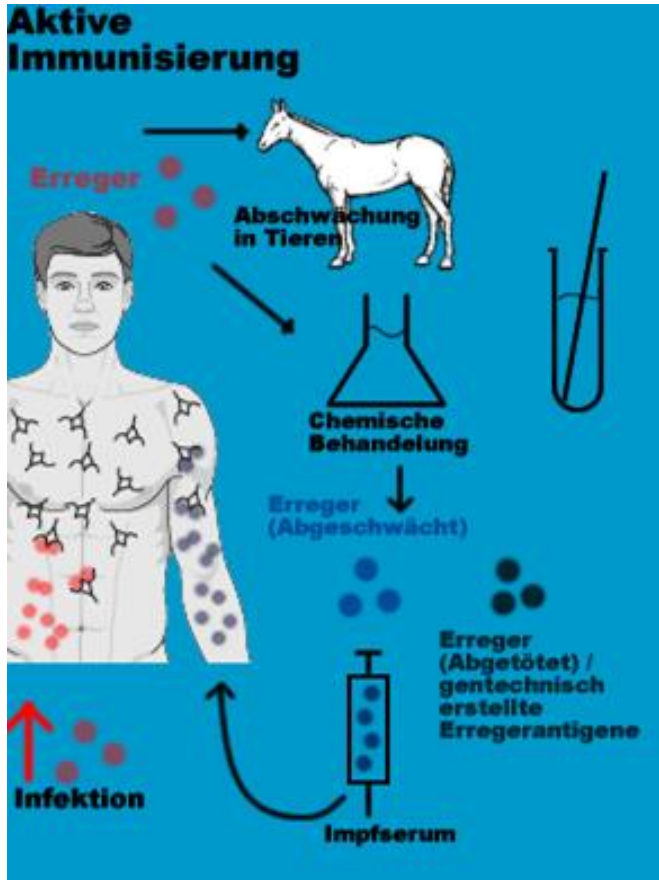
Einie impfpräventable Erkrankung

Impfplan

Impfen-eine individuelle Entscheidung??

Was ist „Impfen“?

Aktive Immunisierung



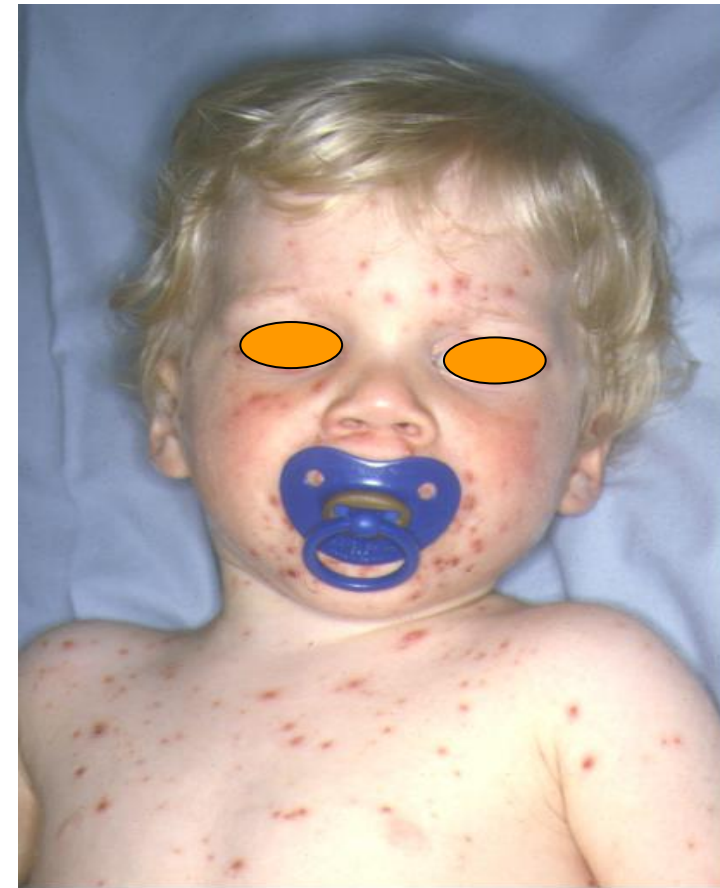
Bewusste Injizierung von
abgeschwächten (Lebendimpfung)
oder
abgetöteten (Totimpfung)
Erregern (Antigenen),
die eine Immunreaktion
hervorrufen (Entwicklung von
Antikörpern)



Varizellen: Klinik **B**untes **B**ild

•generalisiertes, schubweise auftretendes vesikuläres Exanthem („Heubnersche Sternenkarte“)

- Macula
- Papula
- Vesikula
- Crusta
- Fieber



Varizellen:Komplikationen

Fetales Varizellensyndrom = Varizellenembryofetopathie

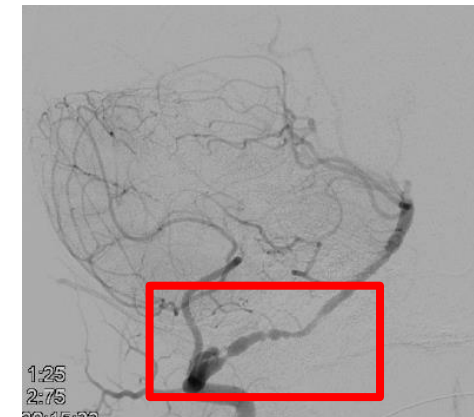
- Infektion in der 8.-21.SSW
- Hautdefekte, Narben
- Skelett- und Muskelhypoplasien
- Augenanomalien: Chorioretinitis, Katarakt, Mikrophthalmus, Anisokorie
- ZNS Anomalien: Atrophie, Kleinhirnhypoplasie



Varizellen: Weitere Komplikationen



- Hämorrhagischer Verlauf
- Otitis
- Meningitis
- Cerebellitis
- Enzephalitis
- Pneumonie (Letalität bis 30%)
- Superinfektion
- Vaskulitis
- Stroke
- Herpes zoster



Varizellen: Weitere Komplikationen

Superinfektion: z.B. Nekrotisierende Fasciitis durch β -hämolyisierende Streptokokken der Gruppe A bei floriden Varicellen



Einie impfpräventable Erkrankung

Impfplan

Impfen-eine individuelle Entscheidung??

10 verpflichtende Impfungen

- Kinderlähmung
- Diphtherie
- Tetanus
- Hepatitis B
- Keuchhusten
- Haemophilus infl.
- Masern
- Röteln
- Mumps
- Windpocken

	Birth	Weeks	Months										Years													
		6	2	3	4	5	6	8	10	12	15	18	2	5	6	11	12	18	19	26	60	64	65	≥ 66		
Coronavirus disease (COVID-19) ¹							COVID-19 ²												COVID-19 ³							
rotavirus infection		ROTA ⁴																								
diphtheria			D		D				D					D			d		d ⁵							
tetanus			TT		TT				TT					TT			TT		TT ⁵							
pertussis			acP		acP				acP					acP			acp		acp ⁵							
poliomyelitis			IPV		IPV				IPV					IPV			IPV									
Haemophilus influenzae type b infection			Hib		Hib				Hib																	
hepatitis B	HepB ⁶		HepB		HepB				HepB																	
pneumococcal disease			PCV13		PCV13				PCV13									PCV13+PPSV23			PCV13+PPSV23 ⁷					
meningococcal disease				MenB ⁸		MenB ⁸				MCV4	MenB ⁸		MenB ⁸				MCV4 ⁹									
measles										MEAS					MEAS											
mumps										MUMPS					MUMPS											
rubella										RUBE					RUBE											
varicella										VAR					VAR											
human papillomavirus infection																HPV9 (F/M) ¹⁰	HPV9 (F/M) ¹¹									
influenza							LAIV/IIV3/eIIV3 ¹²														aIIV3/TIV-HD/IIV3					
herpes zoster																							ZOS ¹³			
hepatitis A												HepA ¹⁴					HepA ¹⁵									

Einige impfpräventable Erkrankungen

Impfplan

Impfen-eine individuelle Entscheidung??

Impfskepsis - Woher?

- **Sorge**
- **Zeitpunkt der Impfungen**
- **Vorurteile**
- **Falsche Informationen aus dem Bekanntenkreis**
- **Industrieabhängigkeit????**
Der Anteil der Impfstoffkosten an den Leistungsausgaben der gesetzlichen Krankenversicherungen betrage 0,4 %
- **Informationsdefizit**



Gibt es Gründe nicht zu Impfen?

- Akute, hoch fieberhafte Infektion
- schwerwiegende bekannte allergische Reaktionen auf Inhaltsstoffe der Impfung
- Lebendimpfung bei Immundefizienz, oder schwerer neurologischer Erkrankung

Warum macht Herdenimmunität Sinn beim Übertragungsweg von Mensch zu Mensch ?

- **Beispiele: Masern, Mumps, Röteln, Influenza, Keuchhusten, Varizellen, COVID19**
- **möglichst viele in der Gruppe sind durch Impfung (oder frühere Erkrankung) immun gegen die Krankheit, so dass die Infektionskette schnell abbricht**
- **Ein kleiner „Picks“ mit wenigen Nebenwirkungen schützt die Mitmenschen mit einem eingeschränkten Immunsystem, die sich nicht impfen lassen können:**
 - **Großeltern**
 - **immunschwache Verwandte und Freunde!**
 - **und vielleicht den mir unbekannten Nachbarn?**
 - **den Fahrgast in Bus und Bahn?**
- **Die Gruppe der immundefizienten Patienten ist inhomogen aber gar nicht so klein**
- **Die Gruppe der immundefizienten Patienten hat ein erhöhtes Infektionsrisiko und Risiko von Komplikationen durch impfpräventable Erkrankungen**



-
- Laut Empfehlung der **WHO soll jeder Arztkontakt dazu genutzt werden, zu prüfen**, ob die empfohlenen Impfungen durchgeführt worden sind, und - wo notwendig (d.h. unabhängig davon, wie lange das empfohlene Impfintervall überschritten wurde) - fehlende Impfungen nachzuholen.
 - Entsprechend der UN-Konvention vom 20. Nov. 1989 **haben Kinder das Recht auf beste Gesundheitsversorgung**. Dazu gehört auch der Schutz vor Erkrankungen, die durch Impfung vermeidbar sind. Den Eltern obliegt es, die Schutzimpfungen bei ihren Kindern durchführen zu lassen.

... eigenverantwortliches Handeln bleibt **an eine gesellschaftliche Verantwortung** gebunden. Dies betrifft auch eine mögliche Mitverantwortung des Einzelnen zur Beseitigung vermeidbaren Leidens in der Gesellschaft, wie es durch Impfprogramme ermöglicht wird.

Impfen und Medizinethik



Immanuel Kant
1724-1804

- **Persönliche Autonomie**
- **Verhindern von Schaden (Non-Malefizienz - „primum non nocere“)**
- **Fürsorge (Benefizienz)**
- **Gerechtigkeit / Solidarität**

(4 medizinethische Prinzipien von Tom L. Beauchamp und James F. Childress)

Weil also von nicht geimpften Menschen ein beträchtliches Schadensrisiko für nicht geimpfte Kontaktpersonen ausgeht und Impfungen erwiesenermaßen einen Schutz und ein sehr geringes Risiko darstellen, **ergibt sich daraus für jedes Mitglied der Gesellschaft die ethische Forderung, dieses Risiko in Eigenverantwortung, z. B. durch Impfungen zu verhindern.**

Gesellschaftliche und individuelle Aspekte



- Nicht-MedizinerInnen beziehen in Gesundheitsfragen eher Informationen von sozialen Kontaktpersonen und Medien
- Weltanschauliche Gründe
- Zeitgeist: „Ich kann tun was ich will“
- Ichorientiertheit
- „Autonomie“

Zusammenfassung

- Einige Impfungen sind **Individualimpfungen**: z.B. FSME, Tetanus, Gelbfieber, Tollwut
- Viele Impfungen schützen auch den **Mitmenschen**: z.B. Masern, Mumps, Röteln, Influenza, Keuchhusten, Schafblattern,
- Ein „Stich“ mit wenigen Nebenwirkungen schützt meine Mitmenschen
- Bürgerpflicht

Alles nicht neu: Impfen: Eine individuelle Entscheidung?

Eher: **Nein!!**
Danke für die Aufmerksamkeit



DER SPIEGEL

POLIO-IMPFUNGEN Aktion Brunhilde, 1962

Bayerns Innenminister Alfons Goppel hob den Becher, leerte ihn in einem Zug und sprach: »Der Trunk schmeckt gut.«

